

Aboabonnementpreis
für das wöchentlich erscheinende
Sächsische Arbeiter-Zeitung
mit dem Nebenblatt "Arbeiter"
und dem Sonntagsblatt "Arbeiter-Sonntagsblatt".
Preis für das Jahr 1902: 12 M.
Zum Preis des Abonnements ist ein
Sonderabonnement für das Sonntagsblatt
zu zahlen.

Redaktion
Gohliserstraße 22, post.
Schrifträume
vor Gohliserstraße 12 bis 14.
Telefon: 1101, Nr. 1704.
Korrespondenten:
"Arbeiter-Zeitung Dresden."

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 30.

Dresden, Donnerstag den 6. Februar 1902.

13. Jahrg.

Konflikt in Sachsen.

In der Finanzdeputation B der 2. sächsischen Ständekammer ist es, wie aus dem Bericht über den Titel 51 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats zu erkennen ist, zu einem ernsthaften Zusammensinken zwischen der Deputation und dem Finanzministerium gekommen, zu einem Zusammenschluss der beiden noch weiteren Dokumenten haben wird. Die Ueberredungen des Kabinetts ist in den Ueberredungen der zu Staatsbauten bewilligten Summen zu suchen. Darüber sind schon seit Jahren Klagen gehört worden, die Rämmern haben aber noch immer nachdrücklich Ja gesagt, wenn die Regierung in einzelnen Fällen um die Hochbewilligung einiger hunderttausend Mark nachsuchen mußte. In den Deputationen mag es wohl schon früher Erörterungen gegeben haben, in die Öffentlichkeit ist jedoch davon so gut wie nichts gedrungen.

Wie ist daher dieser plötzliche Zusammenschluß zu erklären? Nun, die bei den Titeln 37, 51 und 52 des außerordentlichen Haushaltsetats sind freilich außerordentlich hoch. Sie betragen für den Erweiterungsbau des Bahnhofs Schwarzenberg (Titel 37) 500 000 M., für den Bau der Nebenbahn von Chemnitz nach Wechselburg (Titel 51) 2 685 500 M. und für den Bau der Industriebahn von der Linie Chemnitz-Merseburg nach Grün 2 479 000 M. In solcher Höhe und solchem Umfang sind noch weitere Informationen noch in keinem außerordentlichen Haushaltsetat vorliegend. Für die Ueberredungen beim Bau der Chemnitzbahn (Titel 51) hat die Regierung mindestens noch einen Grund, der sich einigermaßen erhält: sie führt an, die bei dem Hochwasser im Jahre 1897 verursachten Erfahrungen hätten eine völlige Änderung des Baues nach Richtung und Höhe notwendig gemacht. Dadurch seien mehr Stützmauern, Brücken usw. erforderlich geworden. Dagegen weiß die Regierung für die Ueberredungen der Industriebahn Chemnitz-Grün nicht weiter, als die Thatsache anzuführen, daß die Bodenpreise auf den Hügeln von Borna, Hirschau und Weißerode ungewöhnlich im Preise gestiegen seien und die Löhne und Baumaterialienpreise höher, als veranschlagt, gewesen seien. Aber gerade hier ist die Ueberredigung enorm; es ist bekannt, so doch wie die ursprüngliche Forderung, die nur 3 027 000 M. beträgt! In der Finanzdeputation B hat die Regierung die bereits im außerordentlichen Haushaltsetat angeführten Gründe wieder vorgebracht, es ist ihr aber und zwar mit Recht entgegengehalten worden, daß sie hätte Gelegenheit nehmen müssen, die Angelegenheit dem vorigen Landtag zu unterbreiten. Die Deputation erklärte, solche außerordentliche Ueberredungen seien mit den Grundsätzen der Verfassung nicht in Einklang zu bringen. Die Vertreter der Regierung meinten dagegen, sie könnten darin eine Verfassungsverletzung nicht erblicken und wiesen darauf hin, daß man die Ueberredungen für unabdinglich gehalten habe, weil auch in den letzten Landtagen wiederholt im allgemeinen Nachvotum der Kammer vorgelegt worden seien, welche die Bewilligung der Stände gefunden hätten. Nach weiteren Auswenderelegungen hat die Regierung, die anfangs jedes Entgegenkommen verweigerte,

klein beigegeben und in aller Form um Indemnität nachgefragt. Das Urteil der Regierung lautet:

Wenn auch die Regierung der Ansicht ist, daß Ueberredungen des Hauses nicht ohne weiteres eine Verfassungsverletzung involvierten und wenn auch nach langjähriger, oder der Ständekammer zu seiner Zeit angefeindeter Uebung die Untersuchungen, für welche die Bewilligungen erzielt waren, nicht eingestellt, sondern fortgesetzt worden sind und in der Aussicht, daß die Ueberredungen später auf erfolgte Nachfestigung nachdrückliche Zustimmung der Stände finden werden, so will gleichwohl die Regierung im Hinblick auf die Höhe der Ueberredungen bei den Titeln 51, 52 und 57 des außerordentlichen Haushaltsetats drücklich um Indemnität nachgefragt haben.

Zum Anhören an die Erklärung der Regierung heißt es im Deputationsbericht:

Daß Rücksicht darauf, daß die in Tit. 51 nachvotulierten Gelder bereits verbraucht werden und in Abberatung des Umstands, das die Eröffnung der Bahnlinie vor dem 1. April d. J. in Aussicht gegebenen ist, weinte die Deputation, nachdem sie im übrigen die Verfassungskontrollefrage in ihrem Sinne durch obige Erklärung der landesherrlichen Staatsregierung geistig fest, die Bewilligung dieser Position nicht länger bestehen zu können. Sie beantragt demzufolge, die Kammer wolle beschließen: bezüglich der Ueberredigung in Tit. 51 die nachgegebene Indemnitas der sächsischen Staatsregierung zu erstellen und die als Nachvotum eingehaltenen 2 685 500 Mark nach der Vorlage zu bewilligen.

Damit ist der Konflikt formell erledigt, er dürfte aber noch weitere Folgen haben.

Aus den Dresden Nachrichten erläutert man, daß die Deputation entschlossen gewesen sei, die Angelegenheit in verfassungsmäßiger Weise durchzusehen, d. h. direkt beim König Bescheid zu führen über eine Verfassungsverletzung durch das Finanzministerium oder dieses beim Staatsgerichtshof wegen angeblicher Verfassungsverletzung formell anzuzögern. Das genannte Blatt nimmt ein Votum an am 20. Februar vorliegenden Berichten der Deputation. Eine gewisse Anerkennung dafür, daß man endlich einmal einen Anlauf genommen hat, der ursprüngliche Wirtschaft bei Staatsbauten ein Ende zu machen, wollen wir der Deputation nicht verdenken. Es fällt uns schwer, daran anzudenken, daß dieses der einzige Zweck des Vorgehens der Deputation gewesen wäre. Um eine Änderung des jewigen Verfahrens anzubringen, bedürfte es wohl solcher Spurte nicht. Durch einen energetischen Hinweis wäre wohl dieses Ziel auch erreicht worden. Die Regierung führte zudem mit einem gewissen Rechte an, daß die Rämmern und auch die Deputation bisher, ohne Schwierigkeiten zu machen, die Nachvotate immer bewilligt hatten. Darauf könnte die Deputation nur entgegnen, daß darin kein ausreichender Grund zu finden sei, nunmehr in solcher Weise, wie geschiehen, überhaupt zu verhindern. Andererseits Ueberredungen in solcher Höhe, wie bei den hier in Frage kommenden Fällen, kaum jemals früher zu verzeichnen gewesen.

Dadurch wird aber, wie gesagt, die Bedeutung des Vorgehens der Deputation gegen das Finanzministerium nicht erklärt. So wird vielmehr der Eindruck erweckt, als hätten die Konservativen im Landtag die Nachvotungen als willkommene Gelegenheit

in einem energischen Vorstoß gegen den verhängten Finanzminister benutzt. Sie könnten sicher darüber nicht im Zweifel sein, daß eine Demission des Herrn v. Wendorf die fast notwendige Folge des Vorgehens in der Deputation sein müsse. Die Bedeutung dieses Herrn ist aber schon lange das Ziel der sächsischen Landeskunde. Die bekannten Notizen in der Leipziger Tagesschau über den angeblichen Rücktritt des Finanzministers v. Wendorf, die ziemlich läufig gehalten waren, sollten schon früher beweisen, dem Herrn deutlich zu machen, daß ihn die herrschende Klasse in Wendorf nicht mehr wolle. Die Begegnungsmöglichkeit gegen den jetzigen Finanzminister ist auch somit vielleicht zu Tage getreten. Als also vergleichbar war und Herr v. Wendorf trotz allerdem auf dem Posten blieb, ist man zu einem energischen Vorstoß gedrungen.

Es ist mehr als wahrscheinlich, daß das Vorhaben der Deputation von der konservativen Fraktion beschlossen worden ist. Einem solchen Vorhaben war der Umstand günstig, daß die Finanzdeputation zur Zeit außer dem hochbejubelten Abg. Meissner als Konservativen besteht, denn der nationalliberale Weinhäuser ist zur Zeit feind. Die Gelegenheit war also außerordentlich günstig, und man hat sie, wie wir bereits gezeigt haben, heftig ausgenutzt. Und doch man sieht aus einem Notiz in den Berliner Nachrichten:

Es ist zu vermuten, daß die jüngsten Vorgänge die Parteiveränderungen, denen man schon seit langer Zeit entgegenstellt, noch früher zur Entwicklung bringen. Alles Wahrscheinlichkeit nach aber dürften diese doch nicht vor Sicht des Landtags eintreten.

Das soll zweitens noch ein letzter Trick sein. Wenn aber alles wieder nichts nicht — nun, dann haben es in die Konservativen noch in der Hand, dem Herrn Finanzminister bei der Beratung des Berichts im Plenum das Leben recht schwer zu machen.

Das Vorhaben der Finanzdeputation B hat mittlerweile eine ganz besondere Bedeutung. Der Vertrag der agrarischen Klasse über die Steuerprojekte des Finanzministeriums ist in einem unverständigen Vorstoß gegen Herrn v. Wendorf zum Ausdruck gekommen. Und es ist sehr wahrscheinlich, daß er diesen Schlag der herrschenden Klasse meidet muss, und daß die Konservativen einen Finanzminister bekommen, der als ihren Wünschen gefügt zeigt als Herr v. Wendorf.

Politische Übersicht.

Zum Fall Redenbeck.

In der Beamtenkommission des Reichstags wurde am Mittwoch der bekannte Fall Redenbeck behandelt. Eine Reihe von Journalisten vereinigten sich in Petitionen ein Reichsstaatsanwaltspatent verlangt, das viele unglückliche Fälle unmöglich machen soll und unmittelbar verhindern. Das politische Gefüge steht nicht gleich gemeinsamen Bedenken behaftet werden.

Der Senator des Reichsgerichts, Leibnitz, berichtete darüber, daß die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Der Senator des Reichsgerichts, Leibnitz, berichtete darüber, daß die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Die Todesstrafe des Justizrats Dr. Redenbeck, wie darauf hin, daß die Todesstrafe von rechts verhandelt werden.

Er öffnete sein Säcklein und zählte hinauf:

"Lieber Georg! es liegt mir sehr leid, zu erzählen, daß auch Du zu dem ich so viel Vertrauen hatte, auf den Hund gekommen bist. Denn:

"Wer zum erstenmale liebt,

"Sich auch glücklos, ist ein Gott.

"Aber, wer zum zweitenmale

"Glücklos liegt, der ist ein Narr."

"Und Madame Börschen hat mir das Manne erzählt: Du bist verliebt.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

"Doch würde ich nur Dir noch hingeben lassen. Doch Du aber in eine junge Nelly mit Hundeaugen und Blattzähnen verliebt bist, das deutet auf eine Deputation des alten Organe, und wird dies betrübt mich um deinetwegen sehr.

wieder einen Zuchthaus. Am 2. Dezember hat er aus der Dresdner Schenktzschkoh in W. eine Zulenkunst mit Kette, etwa 18 Mark wert, entwendet. Der Anklage, der bereits 3 mal wegen Diebstahl, darunter zweimal mit Zuchthaus, verurteilt ist, erklärt, er habe sich seit seiner Verurteilung immer haufrei gehalten und wenn er nicht arbeitslos gewesen wäre, wäre ihm dies nicht wieder passiert. Dieser Hanswurst kann ihm jedoch nicht davon abhalten, daß er aufs neue 2 Jahre ins Zuchthaus absitzt wird.

Schöffengericht

— Weil er nach seiner Ankunft in wenig Lohn erhalten hatte, rief der Richtergerichtsrat Alfredus das Schaffroth zu einem Mittel, durch das er seinen Freistand, mehr Lohn zu erhalten, nicht nur nicht erreichte, sondern sich obendrein noch eine ziemlich empfindliche Strafe zuzog. Sein Erörterungsbeitrag am zitierten Urteil keine emotionale Anrede wendig zu machen, ging er in die Wohnung seines bisherigen Arbeitgebers, Böllendorfer, und wurde dort gezwungen zu schreien. Auf die wiederholte Aufforderung, sich zu entnehmen, ob er nicht gegangen, trotzdem, wie erkennbar hervorzuheben war, dass B. gerade krank lag. Da der Angeklagte ihm wegen derselben Delikts verbrechen ist, werden ihm diesesmal 1 Monat Gefängnis und 2 Tage Haft zugesetzt.

Neues aus aller Welt.

Großspiel des Ballonanglands bei Antwerpen. Dr. Terzaghi, italienischer Abgeordneter für Antwerpen, wird den belgischen Kriegs- und Justizminister wegen des Verhandlens des Gedankens von Gründung gegen den verunglückten deutschen Aufständischen. Dr. Vins in der Kammer interpellierte.

Aus Rom wird gemeldet, daß der Arbeiter Massoffi, der im Winterdienst Norditaliens einen Meineid geleistet hatte und zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden war, nach Verbürgung zweier Stände aus dem Graudenz Zuchthaus nach Rom zurückgeliefert ist.

Eine Engländerin. In dem ungarischen Orszilat befähigte sich eine Servitata Brancio damit, aus der ganzen Umgegend kleine Kinder in Pflege zu nehmen, wofür sie nur monatlich zehn Kronen für je ein Kind verlangte. Diese gerungen Pflegelosen veranlaßten zahlreiche Mütter, ihre Säuglinge, insbesondere illegitime Kinder, zu der Brancio in Pflege zu geben. Einmal nur diese Pflegelose

mutter“ die monatlichen zehn Kronen für jedes Kind vollauf eisolierte, befand sich keines der Kinder mehr am Leben, denn sie gab den Kindern von getrockneten Wohlköpfen gefüllten Tee zu trinken, wovon diese Kleinen einfingen, ohne wieder zu erbrechen. Die Leichen der Kinder trug sie zur Beisetzung auf den Friedhof und verharrte sie in einem gemeinsamen Wollengrab. Dadurch, daß das Dienstmädchen Maria Petros ihr Kind, für das sie schon seit Monaten das Notgeld zahlte, defektieren wollte, kam die Sache zur Kenntnis der Behörden. Das Mädchen batte sich den Eintritt in die Wohnung der „Pflegelose“ förmlich erlaufen müssen. Die Eröffnung der Kindergräber am 1. Mai haben die Obduktionen die Bestattung der Kinder durch den Abstand der Modellköpfe ergeben. Der Kindermord erregt das große Aufsehen, und noch immer gelangen neue Fälle von vernünftigen Kindern vor Anzeige.

Das Feuerwehrungslut in St. Louis. Bei der Feuerwehrung, die am Dienstag in der Feuerwehrstraße wütete, sind die Feuerwehrleute, über denen das Gebäude zusammenfielte, nicht, wie zuerst gemeldet wurde, umgekommen. Sechs von ihnen wurden jedoch schwer verletzt.

Versammlungen.

Schneider und Schneiderinnen. Am 3. Februar trat in Selbs-Gothaus eine große öffentliche Schneider- und Schneiderinnenversammlung, in der Genossen Vater über „Die Stellung des Arbeiters unter deutscher Wirtschaftsordnung“ referierte. Der vorstehende Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. In der Diskussion brach Kollege Lüttner seine Freude darüber aus, einmal einen Blick in eine andere Gewerbeordnung zu haben, und betonte, daß der positive Standpunkt die Gewerkschaft fehlt sei. Auch sprach Kollege Reimann in einer Befriedigung darüber aus, daß der ganze Gewerbelemailltanz vor Auge geführt werden solle und bemerkte, daß die Organisation von müsse.

Einige delikte Angelegenheiten, die mit in die Debatte eingemengt wurden, wurden erledigt. Unter Gewerkschaftsleuten und Kollegen bestimmt bekannt, daß mehrere Kollegen erkrankt sind. Kollege Mohr sollte noch im Mittwoch, an der jetzt befindenden Arbeitsnachwuchskommission noch eine Interessenskommission zu wählen, der, nachdem die überwiegende Mehrheit dagegen war, vom Antragsteller zurückgeworfen wurde. Tagungen werde der Antrag des Kollegen Mohler, ein Ganglion, in dem flaniert werde, daß unter Arbeitsnachwuchs unentbehrlich sei, bestimmt.

Plauenscher Grund u. Umgegend.

Freitag den 7. Februar, nachm. 8 Uhr

Arbeitslosen-Versammlung

im Deutschen Haus zu Potschappel.

Tages-Ordnung:

Referent: Genosse Fleissner.

Eintritt und Redefreiheit für jedermann.

Sozialreicher Besuch aller Arbeitslosen erwartet.

Der Einberuber.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Wahlkreis.

Sonnabend den 9. Februar 1902

Stiftungs-Fest

im Gasthof zum Deutschen Haus, Potschappel

beteiligt in

Gesangs-Vorträgen, Festrede, turnerischen Aufführungen und Bass.

Anfang 1/6 Uhr.

Der Vorstand.

Am Anfang des Jahrhunderts.

- 1. Kulturelle Ausstellungen von Dr. Borchardt.
- 2. Die Entwicklungsgeschichte von Wilhelm Böhlke.
- 3. Die soziale Entwicklung von Paul Hirsch.
- 4. Der Militarismus von Karl Bleibtreu.
- 5. Die Kirche von Paul Göhr.
- 6. Die Weltwirtschaft von Rich. Colmar.
- 7. Nationalismus und Internationalismus von Dr. Leopoldus Gumplowitsz.
- 8. Die Naturgeschichte von Dr. Kurt Grotewitz.
- 9. Die künstlerische Ausdruck von Dr. Alfr. Großmann.
- 10. Die Medizin von Dr. Janusz Jaszek.
- 11. Liebe und Liebesleben von Dr. Ernst Gökken.
- 12. Die Prostitution von Dr. Alfred Blaich.

Preis: 10 Pf. (Porto 5 Pf.)

zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Königsstraße 22.

Mügeln. Achtung! Heidenau.

Der hochdeutsche Bewohnerkult von Mügeln-Heidenau und Umgegend, insbesondere den hochdeutschen Bürgelbaren des Consumvereins „Vorwärts“, bewirkt mir, gen. Kenius, das mir vom 15. Januar d. J. an von dem Consumverein „Vorwärts“ daselbst die

Verkaufsstelle für Badwaren

übernommen werden, in und ich von diesem Tage an Marktmarken von genommene Verein führe.

Für das mir während der kurzen Zeit meines Hierzuliegs entgegengebrachte Vertrauen behalte dankens, bitte ich, wie bestelle auch in Zukunft erhalten zu wollen, daß ich mich bestellt seien werde, mich dessen würdig zu erfreuen und das mich bedeckende Publikum nur mit feiner Ware zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Gustav Rotter, Bäckermeister
Königstraße 48.

Welt-Restaurant Société

Waisenhausstr. 18

Urfidele Saxonias.

Täglich: Prolongiert:
Damen-Sextett „Dornröschchen“.

in Dresden und Umgebung zu verbreiten, angenommen. Ferner wünschte Kollege Dunala, in nächster Versammlung die Frage über Berichtsverfahren und Werkstattdelegierte zu erörtern, worauf 12% der Stimmen der Versammlung erfolgte. (Eing. 5/2.)

Dresdener Theater.

Freitag den 7. Februar.

Opernhaus. (Altstadt.) Fünftes Sinfonie-Konzert
(Serie B.) Anfang 7 Uhr.
Schaukelhaus. (Neukastel.) Johannas. Tragödie in fünf Akten und einem Vorpiel von H. Sudermann. Anfang 7 Uhr.
Reitendertheater. Gastspiel von Art. Jeanne Groch und Art. Klein vom Selingweiter in Berlin. Die Fee Caprice. Vorstieg in drei Akten von Oskar Blumenthal. Anfang 1/8 Uhr.

Central-Theater.

Varieté.

Täglich Vorstellung.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen:
Nachmittags terminierte Preise! Einlaß 3 Uhr. Anfang 1/4 Uhr.
Abends 1/8 Uhr gewöhnlich. Preise.

Victoria-Salon.

Die Budapester Singspiel-Gesellschaft

„Springer und Pauly“.

Fr. Mirza Golems. nur Spiel ohne Intermission 1/2 Uhr.

Anfang 1/8 Uhr. Sonntag 1/4 und 1/2 Uhr.
Im Tunnel von Victoria aus 10 Uhr am Frei-Konsert.

Verein für Volksbildung

Amalienstr. 12, 1.

Sonnabend den 8. Februar

Vortrag

des Herrn Bildhauer Max

über

Simplicissimus

Ein literarisches Werk des Minna-

alters.

Gäste willkommen.

Sonntag

Groß. Familien-Abend

aufgeführt vom Sängerdor.

Verband d. Sattler

und verw. Berufe.

Sonnabend d. 8. Febr., abends 9 Uhr

Gesellnl. Versammlung

im Borsigischen Hof, Jägerstraße.

Tages-Ordnung:

1. Die Arbeitslosenunterstützung. (Hierzu Referent u. Korreferent)

2. Gewerkschaftliches.

Die Rollen von Wilsdruff und Umgegend werden aufgerufen, zahlreich zu erscheinen.

Der Einberuber.

Arbeiterbildungsverein Michten, Uebigau, Trachau, Kaditz.

Sonnabend, 8. Februar, abends 9 Uhr

Vereins-Versammlung

im Restaurant Mückener Baubörse.

Tages-Ordnung:

1. Die Beteiligung der Arbeiterklasse an den Kommunalwahlen, und die Notwendigkeit der Bürgerrechtsverwerbung. Ref.: Gen. Krippe.

2. Wahl einer Agitationskommission für die Erwerbung des Bürgerrechts bezügl. der sozialen Staatsangehörigkeit. 3. Fragegesetz.

4. Verdienstreden.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreich und nachdrücklich Erscheinen der Genossen Pflicht.

Der Vorstand.

Verein der Schmiede von Dresden und Umg.

Sonnabend den 8. Februar, abends 9 Uhr

General-Versammlung

in der Schmiede-Herberge, Jakobsgasse 15.

Zahlreich und pünktlich Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Metallarbeiter.

Sonntag der 8. Februar 1902, in Hotel Palais, Augustusstraße.

Großer Projektions-Vortrag

von F. S. Arebenhold, Direktor der Leipziger Sternwarte

über:

Bewohnbarkeit der Welten.

Einsatz 7 1/2 Uhr abends.

Mitglieder des deutschen Metallarbeiter-Bundes,

sowie deren Frauen zahlen nur 10 Pf. Nichtmitglieder

25 Pf. Eintritt. Mitglieder haben am Saalgangung ihr Mitgliedsbuch vorzuzeigen.

Wer sein Buch nicht mit hat zahlt 25 Pf.

Restaurant

Karl Pohl

Grenadierstraße 5

erwähnt einen guten bürgerlichen

Mittagstisch von 25 Pf. an.

Maskenballblumen

Heckestraße

12, 1. Treppen.

Hesse

Schiffstraße 12, 1. Treppen.

Seefisch

ausgedehnten Pl. 35 u. 40 Pf.

Nachtvoller Angel.

Pl. 37 u. 40 Pf.

Seedorsch

Pl. 37 u. 40 Pf.

Tafelzander

Pl. 37 u. 40 Pf.

Donau-Karpfen

Pl. 37 u. 40 Pf.

E. Paschky.

Pl. 37 u. 40 Pf.

Veranstalter: Gustav R

forten mußte, bis eine Dekomotive elektrisch beschleunigt war, welche dann langsam nach dem Hauptbahnhof in Dresden fuhr. — In einer Konvergenz der Dekomotiven verlor ein Gas, als ihm die Fellwolle auf ein größeres Gefüllt brannte, dadurch zu betragen, daß er innerhalb unzähliger die Zugsleistung auf ein Viertel seines von dem bedauerte, so wenig erhalten zu haben. Der Zug wurde jedoch bewältigt. So es nicht ausgeschlossen ist, daß der Verlust bei anderen Gelegenheiten wiederholt wird, so möglicherfalls zur Warnung dienen. — Gestern fanden auf den Bahnen mit eingerichteten Sanitätswagen statt. Der Sanitätszug hatte nach mittags 1 Uhr 30 Minuten den Bahnhof verlassen und lange 2 Uhr 7 Minuten auf den Provinzabgeleitzen an. Die Verluste währten etwa eine Stunde. — Im Februar dient hier am folgenden Dagen Verhandlungen mit den Provinzabgeleitzen um 10 Uhr abends geplant sind: 15. und 22.

Verhandlungstermin für Freitag.
Unternehmensversammlung nachmittags 3 Uhr im Deutschen Haus in Potschappel.
Freie Turner, Löbau. Abends 8 Uhr Familienabend im Gambrinus.

Versammlungen.

Der Arbeitervorsteherverein hielt am Donnerstag den 3. Januar seine Generalversammlung unter Leitung des Vorsitzenden, Kollegen Dr. med. Emil Schäfer, vor. Der Kollege Steinbeis alsstellvertretender Vorsitzender vortrug, bei folgendem entnommen: Am vergangenen Jahre fanden die örtliche Generalversammlung und vier Mitgliederversammlungen in Wands Reichsrat an, außerdem zwei öffentliche Versammlungen im großen Saale des Triumphi. An der einen der letzteren hielt Herr Dr. med. Kurt Wolf, Präsident des tonial-Polytechnikums, einen Vortrag über "Die Tuberkulose, ihr Leben und ihre Bekämpfung". An der anderen stand Herr Dr. med. Gohm über "Entstehung und Verhinderung der Geschlechtskrankheiten". Beide Ver-

anstaltungen waren gut besucht. In der Generalversammlung und den Mitgliederversammlungen wurde über folgende Themen vertreten: 1. Erricht der Triumphi. zwischen dem Raumbezirklichen Werk und Dr. med. Gohm. 2. Wie ist ein Schiedsgerichtsamt in der Zone, die Interessen der Betriebsräte am besten zu vertreten? 3. Die Thatsachen des Reichs-Berichterstatters und die Wünsche der Arbeitervorsteher bei demselben. 4. Die Struktur im Reichs-Berichterstatteramt. Von den anderen Gegenständen, mit denen sich die Versammlungen beschäftigten, seien besonders hervorgehoben die Wahlen zum Reichs-Berichterstatteramt, zum Landes-Berichterstatteramt und von Arbeitervorsteher für Beratung der Industrieversammlungen. Ausführungen ob, in denen er sich mit der Vorberatung der Gesetzgebende im Bereich des Jahres 1912. Die Vereinsmitglieder sind vertreten: im Reichs-Berichterstatteramt und vertreten: im Reichs-Berichterstatteramt, im Landes-Berichterstatteramt, im Bezirk, im Kreis und Schiedsgericht im Bezirk-Berichterstatteramt, im Bezirk der unteren Verwaltungseinheiten, bei den Betriebsgemeinschaften, beim Gewerbeverein, sowie als Vorstandsmitschriften und Generalversammlungsvertreter bei den Triumphi-Kassen, bei den Betriebs- und Gewerbevereinen, sowie bei den treuen Hilfsorganisationen. Sodann gab der Ritterkreis Kollegie Röder den Rahmenbericht. Die Röder hatte eine Einnahme von 24,70 M. und eine Ausgabe von 20,41 M. In den Räumen der Röderkasse sind 51 M. auf der Sparsafte angelegt und 5,88 M. befinden sich in den Händen des Röderkreises. Kollegie Röder bestätigte nunmehr der Röderkreis die Richtigkeit des Hafts und beantragte, dass Röder Kreis zu erhalten, was einflussreich ist. Die Röderkasse möchte jedoch folgendes Röderkreis: 1. Röder, 2. Röder, 3. Röder, 4. Röder, 5. Röder, 6. Röder, 7. Röder, 8. Röder, 9. Röder, 10. Röder, 11. Röder, 12. Röder, 13. Röder, 14. Röder, 15. Röder, 16. Röder, 17. Röder, 18. Röder, 19. Röder, 20. Röder, 21. Röder, 22. Röder, 23. Röder, 24. Röder, 25. Röder, 26. Röder, 27. Röder, 28. Röder, 29. Röder, 30. Röder, 31. Röder, 32. Röder, 33. Röder, 34. Röder, 35. Röder, 36. Röder, 37. Röder, 38. Röder, 39. Röder, 40. Röder, 41. Röder, 42. Röder, 43. Röder, 44. Röder, 45. Röder, 46. Röder, 47. Röder, 48. Röder, 49. Röder, 50. Röder, 51. Röder, 52. Röder, 53. Röder, 54. Röder, 55. Röder, 56. Röder, 57. Röder, 58. Röder, 59. Röder, 60. Röder, 61. Röder, 62. Röder, 63. Röder, 64. Röder, 65. Röder, 66. Röder, 67. Röder, 68. Röder, 69. Röder, 70. Röder, 71. Röder, 72. Röder, 73. Röder, 74. Röder, 75. Röder, 76. Röder, 77. Röder, 78. Röder, 79. Röder, 80. Röder, 81. Röder, 82. Röder, 83. Röder, 84. Röder, 85. Röder, 86. Röder, 87. Röder, 88. Röder, 89. Röder, 90. Röder, 91. Röder, 92. Röder, 93. Röder, 94. Röder, 95. Röder, 96. Röder, 97. Röder, 98. Röder, 99. Röder, 100. Röder, 101. Röder, 102. Röder, 103. Röder, 104. Röder, 105. Röder, 106. Röder, 107. Röder, 108. Röder, 109. Röder, 110. Röder, 111. Röder, 112. Röder, 113. Röder, 114. Röder, 115. Röder, 116. Röder, 117. Röder, 118. Röder, 119. Röder, 120. Röder, 121. Röder, 122. Röder, 123. Röder, 124. Röder, 125. Röder, 126. Röder, 127. Röder, 128. Röder, 129. Röder, 130. Röder, 131. Röder, 132. Röder, 133. Röder, 134. Röder, 135. Röder, 136. Röder, 137. Röder, 138. Röder, 139. Röder, 140. Röder, 141. Röder, 142. Röder, 143. Röder, 144. Röder, 145. Röder, 146. Röder, 147. Röder, 148. Röder, 149. Röder, 150. Röder, 151. Röder, 152. Röder, 153. Röder, 154. Röder, 155. Röder, 156. Röder, 157. Röder, 158. Röder, 159. Röder, 160. Röder, 161. Röder, 162. Röder, 163. Röder, 164. Röder, 165. Röder, 166. Röder, 167. Röder, 168. Röder, 169. Röder, 170. Röder, 171. Röder, 172. Röder, 173. Röder, 174. Röder, 175. Röder, 176. Röder, 177. Röder, 178. Röder, 179. Röder, 180. Röder, 181. Röder, 182. Röder, 183. Röder, 184. Röder, 185. Röder, 186. Röder, 187. Röder, 188. Röder, 189. Röder, 190. Röder, 191. Röder, 192. Röder, 193. Röder, 194. Röder, 195. Röder, 196. Röder, 197. Röder, 198. Röder, 199. Röder, 200. Röder, 201. Röder, 202. Röder, 203. Röder, 204. Röder, 205. Röder, 206. Röder, 207. Röder, 208. Röder, 209. Röder, 210. Röder, 211. Röder, 212. Röder, 213. Röder, 214. Röder, 215. Röder, 216. Röder, 217. Röder, 218. Röder, 219. Röder, 220. Röder, 221. Röder, 222. Röder, 223. Röder, 224. Röder, 225. Röder, 226. Röder, 227. Röder, 228. Röder, 229. Röder, 230. Röder, 231. Röder, 232. Röder, 233. Röder, 234. Röder, 235. Röder, 236. Röder, 237. Röder, 238. Röder, 239. Röder, 240. Röder, 241. Röder, 242. Röder, 243. Röder, 244. Röder, 245. Röder, 246. Röder, 247. Röder, 248. Röder, 249. Röder, 250. Röder, 251. Röder, 252. Röder, 253. Röder, 254. Röder, 255. Röder, 256. Röder, 257. Röder, 258. Röder, 259. Röder, 260. Röder, 261. Röder, 262. Röder, 263. Röder, 264. Röder, 265. Röder, 266. Röder, 267. Röder, 268. Röder, 269. Röder, 270. Röder, 271. Röder, 272. Röder, 273. Röder, 274. Röder, 275. Röder, 276. Röder, 277. Röder, 278. Röder, 279. Röder, 280. Röder, 281. Röder, 282. Röder, 283. Röder, 284. Röder, 285. Röder, 286. Röder, 287. Röder, 288. Röder, 289. Röder, 290. Röder, 291. Röder, 292. Röder, 293. Röder, 294. Röder, 295. Röder, 296. Röder, 297. Röder, 298. Röder, 299. Röder, 300. Röder, 301. Röder, 302. Röder, 303. Röder, 304. Röder, 305. Röder, 306. Röder, 307. Röder, 308. Röder, 309. Röder, 310. Röder, 311. Röder, 312. Röder, 313. Röder, 314. Röder, 315. Röder, 316. Röder, 317. Röder, 318. Röder, 319. Röder, 320. Röder, 321. Röder, 322. Röder, 323. Röder, 324. Röder, 325. Röder, 326. Röder, 327. Röder, 328. Röder, 329. Röder, 330. Röder, 331. Röder, 332. Röder, 333. Röder, 334. Röder, 335. Röder, 336. Röder, 337. Röder, 338. Röder, 339. Röder, 340. Röder, 341. Röder, 342. Röder, 343. Röder, 344. Röder, 345. Röder, 346. Röder, 347. Röder, 348. Röder, 349. Röder, 350. Röder, 351. Röder, 352. Röder, 353. Röder, 354. Röder, 355. Röder, 356. Röder, 357. Röder, 358. Röder, 359. Röder, 360. Röder, 361. Röder, 362. Röder, 363. Röder, 364. Röder, 365. Röder, 366. Röder, 367. Röder, 368. Röder, 369. Röder, 370. Röder, 371. Röder, 372. Röder, 373. Röder, 374. Röder, 375. Röder, 376. Röder, 377. Röder, 378. Röder, 379. Röder, 380. Röder, 381. Röder, 382. Röder, 383. Röder, 384. Röder, 385. Röder, 386. Röder, 387. Röder, 388. Röder, 389. Röder, 390. Röder, 391. Röder, 392. Röder, 393. Röder, 394. Röder, 395. Röder, 396. Röder, 397. Röder, 398. Röder, 399. Röder, 400. Röder, 401. Röder, 402. Röder, 403. Röder, 404. Röder, 405. Röder, 406. Röder, 407. Röder, 408. Röder, 409. Röder, 410. Röder, 411. Röder, 412. Röder, 413. Röder, 414. Röder, 415. Röder, 416. Röder, 417. Röder, 418. Röder, 419. Röder, 420. Röder, 421. Röder, 422. Röder, 423. Röder, 424. Röder, 425. Röder, 426. Röder, 427. Röder, 428. Röder, 429. Röder, 430. Röder, 431. Röder, 432. Röder, 433. Röder, 434. Röder, 435. Röder, 436. Röder, 437. Röder, 438. Röder, 439. Röder, 440. Röder, 441. Röder, 442. Röder, 443. Röder, 444. Röder, 445. Röder, 446. Röder, 447. Röder, 448. Röder, 449. Röder, 450. Röder, 451. Röder, 452. Röder, 453. Röder, 454. Röder, 455. Röder, 456. Röder, 457. Röder, 458. Röder, 459. Röder, 460. Röder, 461. Röder, 462. Röder, 463. Röder, 464. Röder, 465. Röder, 466. Röder, 467. Röder, 468. Röder, 469. Röder, 470. Röder, 471. Röder, 472. Röder, 473. Röder, 474. Röder, 475. Röder, 476. Röder, 477. Röder, 478. Röder, 479. Röder, 480. Röder, 481. Röder, 482. Röder, 483. Röder, 484. Röder, 485. Röder, 486. Röder, 487. Röder, 488. Röder, 489. Röder, 490. Röder, 491. Röder, 492. Röder, 493. Röder, 494. Röder, 495. Röder, 496. Röder, 497. Röder, 498. Röder, 499. Röder, 500. Röder, 501. Röder, 502. Röder, 503. Röder, 504. Röder, 505. Röder, 506. Röder, 507. Röder, 508. Röder, 509. Röder, 510. Röder, 511. Röder, 512. Röder, 513. Röder, 514. Röder, 515. Röder, 516. Röder, 517. Röder, 518. Röder, 519. Röder, 520. Röder, 521. Röder, 522. Röder, 523. Röder, 524. Röder, 525. Röder, 526. Röder, 527. Röder, 528. Röder, 529. Röder, 530. Röder, 531. Röder, 532. Röder, 533. Röder, 534. Röder, 535. Röder, 536. Röder, 537. Röder, 538. Röder, 539. Röder, 540. Röder, 541. Röder, 542. Röder, 543. Röder, 544. Röder, 545. Röder, 546. Röder, 547. Röder, 548. Röder, 549. Röder, 550. Röder, 551. Röder, 552. Röder, 553. Röder, 554. Röder, 555. Röder, 556. Röder, 557. Röder, 558. Röder, 559. Röder, 560. Röder, 561. Röder, 562. Röder, 563. Röder, 564. Röder, 565. Röder, 566. Röder, 567. Röder, 568. Röder, 569. Röder, 570. Röder, 571. Röder, 572. Röder, 573. Röder, 574. Röder, 575. Röder, 576. Röder, 577. Röder, 578. Röder, 579. Röder, 580. Röder, 581. Röder, 582. Röder, 583. Röder, 584. Röder, 585. Röder, 586. Röder, 587. Röder, 588. Röder, 589. Röder, 590. Röder, 591. Röder, 592. Röder, 593. Röder, 594. Röder, 595. Röder, 596. Röder, 597. Röder, 598. Röder, 599. Röder, 600. Röder, 601. Röder, 602. Röder, 603. Röder, 604. Röder, 605. Röder, 606. Röder, 607. Röder, 608. Röder, 609. Röder, 610. Röder, 611. Röder, 612. Röder, 613. Röder, 614. Röder, 615. Röder, 616. Röder, 617. Röder, 618. Röder, 619. Röder, 620. Röder, 621. Röder, 622. Röder, 623. Röder, 624. Röder, 625. Röder, 626. Röder, 627. Röder, 628. Röder, 629. Röder, 630. Röder, 631. Röder, 632. Röder, 633. Röder, 634. Röder, 635. Röder, 636. Röder, 637. Röder, 638. Röder, 639. Röder, 640. Röder, 641. Röder, 642. Röder, 643. Röder, 644. Röder, 645. Röder, 646. Röder, 647. Röder, 648. Röder, 649. Röder, 650. Röder, 651. Röder, 652. Röder, 653. Röder, 654. Röder, 655. Röder, 656. Röder, 657. Röder, 658. Röder, 659. Röder, 660. Röder, 661. Röder, 662. Röder, 663. Röder, 664. Röder, 665. Röder, 666. Röder, 667. Röder, 668. Röder, 669. Röder, 670. Röder, 671. Röder, 672. Röder, 673. Röder, 674. Röder, 675. Röder, 676. Röder, 677. Röder, 678. Röder, 679. Röder, 680. Röder, 681. Röder, 682. Röder, 683. Röder, 684. Röder, 685. Röder, 686. Röder, 687. Röder, 688. Röder, 689. Röder, 690. Röder, 691. Röder, 692. Röder, 693. Röder, 694. Röder, 695. Röder, 696. Röder, 697. Röder, 698. Röder, 699. Röder, 700. Röder, 701. Röder, 702. Röder, 703. Röder, 704. Röder, 705. Röder, 706. Röder, 707. Röder, 708. Röder, 709. Röder, 710. Röder, 711. Röder, 712. Röder, 713. Röder, 714. Röder, 715. Röder, 716. Röder, 717. Röder, 718. Röder, 719. Röder, 720. Röder, 721. Röder, 722. Röder, 723. Röder, 724. Röder, 725. Röder, 726. Röder, 727. Röder, 728. Röder, 729. Röder, 730. Röder, 731. Röder, 732. Röder, 733. Röder,